



Gymnasium
Georgianum
Lingen



Erasmus + Projekt Leitaktion 1

Lernmobilität von Einzelpersonen - Personalmobilität im Schulbereich

Projekttitel: Weiterentwicklung des europäischen Profils mit Berücksichtigung der Flüchtlingsthematik am Georgianum

Projektzeitraum: 1.8.2017 bis 31.7.2019

Projektbeschreibung

1. Das heutige Georgianum wurde mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 aus den zwei staatlichen Gymnasien in Lingen, dem Gymnasium Georgianum (alt) und dem Gymnasium Johanneum, neu gegründet. Während das Gymnasium Johanneum als Europaschule auf eine lange Geschichte europäischer Projekte zurückblicken konnte, gab es diese Tradition am alten Gymnasium Georgianum nicht. Die Schulleitung der neu gegründeten Schule stand jedoch der europäischen Tradition des Johanneums sehr positiv gegenüber, übernahm den Titel „Europaschule“ und unterstützte tatkräftig ein am Johanneum laufendes Comeniusprojekt, das am neugegründeten Georgianum bis 2010 weiterlaufen konnte. Junge Kollegen wurden für die Europaarbeit an der Schule gewonnen, sodass von 2011-2013 ein neues Comeniusprojekt durchgeführt werden konnte. Als zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre hatte die Schule die Stärkung und Weiterentwicklung des europäischen Profils festgelegt. Das Europaprofil der Schule sollte auf vielen Ebenen weiterentwickelt werden. So wurde 2014 ein Antrag auf das weitere Führen des Titels „Europaschule in Niedersachsen“ gestellt und genehmigt.

2. Zur Unterstützung dieses Prozesses waren in der Folge Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Management von Projekten auf europäischer Ebene, Erprobung neuer Lehrmethoden oder Lehrmittel sowie neuer Formen der Organisation von Lehre und Lernen notwendig. Das gleiche galt für Maßnahmen zur Erweiterung und Vertiefung vorhandener Sprachkenntnisse. Durch die Bewilligung des Erasmus+-Antrages (Leitaktion 1/Lehrerfortbildung) konnten in den Jahren 2014-2016 Kolleginnen und Kollegen an Fortbildungen im Bereich moderne Fremdsprachen sowie im Bereich europäisches Projektmanagement teilnehmen.

3. Kurz vor den Herbstferien im Schuljahr 2015/2016 wurden die Mensa und die beiden Turnhallen sehr kurzfristig für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Schülerschaft und Kollegium wurden auf diese Weise direkt mit dem Flüchtlingsproblem konfrontiert. Diese Erfahrung wurde anhand von zahlreichen Maßnahmen aufgearbeitet (z. B. Projekttag). Zur Zeit besuchen Flüchtlinge die Schule.

Die am Projekt teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sollen durch Fortbildungen und durch Jobshadowing Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Integration der Flüchtlinge in Schule und Gesellschaft erwerben. Dabei soll der Schwerpunkt auf den Themen Fremdsprachen, Religion,



Musik, Kunst und Filmbildung liegen, da diese Bereiche für die Entwicklung und Durchführungen von europäischen Schulpartnerschaften eine wichtige Rolle spielen.

Die im Antrag von 2014 formulierten Ziele werden weiter verfolgt, allerdings um den Aspekt der Flüchtlingsintegration erweitert.

Das Gymnasium Georgianum möchte folgende Maßnahmen durchführen:

Fortbildungen:

- Eine Lehrkraft für Englisch soll an einer vertiefenden Fortbildung in England zur Weiterentwicklung des bilingualen Unterrichts teilnehmen.
- Der Projektkoordinator soll an einer vertiefenden Qualifizierungsmaßnahme zum Projektmanagement auf europäischer Ebene teilnehmen.
- Eine Lehrkraft soll an einer Fortbildung zur schulischen Integration von Flüchtlingen teilnehmen.
- Zwei Lehrkräfte sollen an Fortbildungsmaßnahmen zur Erprobung neuer Lehrmethoden und Lehrmittel im musisch-künstlerischen Bereich bzw. im Bereich Filmbildung teilnehmen.

Jobshadowing:

- Für die Sprachen (Französisch, Spanisch und Englisch) soll eine Lehrkraft zu einem Jobshadowing an Partnerschulen entsendet werden. Im Fach Französisch soll dies an der Partnerschule des Georgianums geschehen.
- Zwei Lehrkräfte sollen an einer Partnerschule, an der Flüchtlinge unterrichtet werden, an einem Jobshadowing teilnehmen, um die dortigen Methoden zur schulischen Integration von Flüchtlingen kennen zu lernen.

Es wird erwartet, dass die o.g. Maßnahmen neue Kontakte mit Kolleg/innen in anderen Ländern bringen werden, auf deren Grundlage neue internationale Projekte entwickelt werden, in die die Schüler/innen des Georgianums eingebunden werden können.

Die von den Lehrkräften erworbenen Kompetenzen sollen durch eine Reihe von Fortbildungseinheiten allen Fachlehrkräften in der Schule vorgestellt und weitergegeben werden. Danach soll im Kollegium und in der Steuergruppe darüber diskutiert werden, wie die neuen Kompetenzen in den Schulentwicklungsplan integriert werden können. Zentrales Ziel der Schule ist es, die Lehrkräfte dabei zu unterstützen, neue internationale Projekte zu entwickeln.

Die Ziele des Projektes ergeben sich aus der Situation der Schule, wie sie oben beschrieben wurde. Durch das Projekt sollen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Aufbau und zur Durchführung internationaler Schulpartnerschaften weiter entwickelt und gestärkt werden. Die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sollen zudem durch Fortbildungen und durch Jobshadowing Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Integration der Flüchtlinge in Schule und Gesellschaft erwerben. Dabei soll der Schwerpunkt auf den Themen Fremdsprachen, Religion, Musik, Kunst und Filmbildung liegen, da diese Bereiche für die Entwicklung und Durchführungen von europäischen Schulpartnerschaften eine wichtige Rolle spielen und auch zentrale Bereiche für die Integration von Flüchtlingen



Gymnasium
Georgianum
Lingen



darstellen. In beiden Bereichen werden neue Technologien und die entsprechenden digitalen Kompetenzen eine wichtige Rolle spielen.